

Cfp Offenes Panel des AK Afrika

Zur Relationalität religiöser Traditionen in Afrika

Das Panel befasst sich mit der Relationalität religiöser Traditionen in Kontexten religiöser Vielfalt in Afrika. Im Zentrum stehen Prozesse des Austauschs, der Verflechtung, Vereinnahmung oder Abgrenzung, die beispielsweise im Rahmen von Mission, Migration, multireligiösen Nachbarschaften oder staatlichem Management von Religionsgruppen stattfinden. Wir wollen die Frage verfolgen, wie religiöse Traditionen zueinander ins Verhältnis gesetzt werden und wie dabei religiöse Zugehörigkeiten verhandelt und Gemeinschaften definiert werden. Insbesondere interessiert uns, inwieweit sich religiöse Traditionen im Kontakt und in Abgrenzung zueinander konstituieren und formen und welche Arten der Relationalität dabei erkennbar werden.

Im Mittelpunkt der Beiträge soll die Rolle von Medien und Materialität (einschließlich des Körpers) stehen: Welche Rolle spielen Medien in Prozessen des Austauschs, der Abgrenzung oder der Vereinnahmung? Wie werden jeweils „eigene“ religiöse Praktiken, Inhalte und Zugehörigkeiten medial definiert, vermittelt und verkörpert? Welche materialen / ästhetischen Formen nehmen die Austauschprozesse an? Welche materialen Spuren hinterlassen sie?

Wir laden zu Beiträgen ein, die sich diesen Fragen mit Bezug auf Afrika – inklusive der afrikanischen Diaspora – widmen.

Interessierte können ihr Abstract für einen Vortrag bis 10.04. 2017 per E-Mail an die Panelleitung schicken: Eva.Spies@uni-bayreuth.de

On the relationality of religious traditions in Africa

The panel deals with the relationality of religious traditions in contexts of religious diversity in Africa. The focus lies on processes of exchange, entanglement, monopolization or boundary making that take place, for example, in the context of mission, migration, multi-religious neighborhoods or public management of religious groups. We want to ask how religious traditions are set into relation with others, and how religious affiliations are negotiated and communities defined in the course of this process. In particular, we are interested in the extent to which religious traditions are constituted and shaped through contact and differentiation from one another, as well as in the modes of their relationality.

The contributions will concentrate on the role of media and materiality (including the body): what role do media play in processes of exchange, boundary making or monopolization? How are distinct religious practices, contents and affiliations medially defined and embodied? What are the material / aesthetic forms of the exchange processes? Which material traces do they leave?

We invite contributions that deal with these questions with regard to Africa, including the African diaspora.

Please submit your proposal by April 10, 2017. Contact: Eva.Spies@uni-bayreuth.de